

Besuchen Sie hier die [Webversion](#).



bke-Newsletter 151 – Februar 2023

Liebe Kolleginnen und Kollegen,

die Bundesregierung ist dazu verpflichtet, mindestens in jeder zweiten Legislaturperiode einen Bericht über die Lage der Familien vorzulegen. Die Empfehlungen des Berichts sind maßgeblich für die Familienpolitik des Bundes. Wir freuen uns sehr, dass in der soeben berufenen Sachverständigenkommission zur Erstellung des Berichts ein bke-Vorstandsmitglied vertreten ist. Lesen Sie mehr darüber in diesem Newsletter!

Ebenfalls interessant sind zwei unterschiedliche Studien, bei denen Ihre Mitwirkung gefragt ist, sowie der Abschlussbericht der Interministeriellen Arbeitsgruppe zu den gesundheitlichen Auswirkungen auf Kinder und Jugendliche durch Corona. Darüber wurde kürzlich auch in den Medien berichtet.

Wir freuen uns auf Ihre Anregungen und Fragen!

Viele Grüße aus der bke-Geschäftsstelle in Fürth,
Silke Naudiet

Sachverständigenkommission für den Zehnten Familienbericht berufen

Bundesfamilienministerin Lisa Paus hat am 11. Januar 2023 in Berlin die Sachverständigenkommission berufen, die beauftragt ist, den Zehnten Familienbericht zu erstellen. Der Kommission gehören Professorinnen und Professoren unterschiedlicher Fachrichtungen an. Unter dem Titel "Unterstützung allein- und getrennterziehender Eltern und ihrer Kinder – Bestandsaufnahme und Handlungsempfehlungen" soll der Zehnte Familienbericht die vielfältigen Lebenslagen von Familien skizzieren und Empfehlungen für die Familienpolitik geben. Die Kommission wird vom Deutschen Jugendinstitut (DJI) unterstützt. Weitere Informationen und die Mitglieder der Sachverständigenkommission finden Sie in der [Pressemeldung des BMFSFJ](#) und auf der Webseite des [DJI](#).

In der Kommission vertreten ist Prof. Dr. Mathias Berg, Wissenschaftler der Sozialen Arbeit an der Katholischen Hochschule NRW, Standort Aachen, zu Themen der psychosozialen Beratung, inklusive der Trennungs- und Scheidungsberatung. Prof. Berg ist Vorsitzender der LAG Erziehungsberatung in NRW und als Fachrichtungsvertreter Soziale Arbeit Mitglied im bke-Vorstand. Im Rahmen der Kommissionsarbeit widmet er sich vornehmlich den sozialen Unterstützungspotentialen für Ein-Elternfamilien, insbesondere vor, während und nach einer Trennung.

Der Zehnte Familienbericht soll 2024 der Bundesregierung vorgelegt werden und eine Grundlage dafür darstellen, um für die Gruppe der getrenntlebenden Familien passgenaue Unterstützung und gerechte Zugangschancen in unserer Gesellschaft schaffen zu können.

Bedarfsanalyse zur Beratung bei Radikalisierungstendenzen

Das BMFSFJ interessiert sich für die Bedarfe von Fachkräften und Trägern der Erziehungsberatung im Kontext der Hilfen zur Erziehung, die sich aus möglichem Kontakt mit jungen Menschen oder Eltern mit demokratie- oder menschenfeindlichen Überzeugungen oder mit einer Nähe zu Verschwörungserzählungen ergeben. Das BMFSFJ fördert das Deutsche Jugendinstitut DJI, das Deutsche Zentrum für Integrations- und Migrationsforschung (DeZIM) und das SOCLES International Centre for SocioLegal Studies bei der Erforschung dieser Bedarfe. Geplant sind Online-Gruppendiskussionen mit Leitungs- und Fachkräften der Erziehungsberatung (u.a.) aus möglichst allen Bundesländern. Die Termine stehen bereits fest:

Gruppendiskussion 1: 20. April 2023, 10.00 – 12.30 Uhr

Gruppendiskussion 2: 4. Mai 2023, 13.00 – 15.30 Uhr

Interessierte melden sich bitte bei Leon Brandt: brandt@socles.de

Weitere Informationen finden Sie [hier](#).

Elternschaft nach sexueller Gewalt

Ein aktuelles Forschungsprojekt befasst sich mit der Elternschaft nach sexueller Gewalt in Kindheit und Jugend. In dem Forschungsprojekt wird der Frage nachgegangen, was es bedeutet, nach sexueller Gewalt in der Kindheit selbst Kinder zu haben und elterliche Verantwortung zu tragen. Das Projektteam besteht aus Prof. Dr. Barbara Kavemann und Bianca Nagel, beide Referentinnen im Sozialwissenschaftlichen Forschungsinstitut zu Geschlechterfragen/SOCLES-International Centre for Socio-Legal Studies.

Derzeit wird eine Umfrage unter Betroffenen durchgeführt. Teilnehmen können alle Betroffenen von sexueller Gewalt in Kindheit und Jugend, unabhängig davon, durch welche Person(en) und in welchem Kontext die sexuelle Gewalt erlebt wurde. Angesprochen sind sowohl Betroffene, die Eltern geworden sind, als auch die, die keine Eltern sind, sein wollen, oder die sich noch nicht entschieden haben. Außerdem geht es beim Thema Elternschaft nicht nur um leibliche Kinder, sondern um alle Kinder, für die Betroffene ein Elternteil sind. Weitere Informationen zum Forschungsprojekt sind [hier](#) zu finden. Zum Online-Fragebogen, der an Betroffene weitergegeben werden kann, geht es [hier](#). Die Umfrage ist bis 19. 3. 2023 online.

Gesundheitliche Auswirkungen auf Kinder und Jugendliche durch Corona

Abschlussbericht der Interministeriellen Arbeitsgruppe

Umfangreich wurde von den Medien über den Abschlussbericht der Interministeriellen Arbeitsgruppe „Gesundheitliche Auswirkungen auf Kinder und Jugendliche durch Corona“ berichtet, der am 8. Februar 2023 von der Bundesregierung beschlossen wurde. Vorgelegt und vorgestellt wurde der Bericht von Bundesjugendministerin Lisa Paus und Bundesgesundheitsminister Prof. Dr. Karl Lauterbach. Der Bericht enthält Empfehlungen zu konkreten Maßnahmen, um Kinder und Jugendliche in ihrer mentalen Gesundheit und Resilienz zu stärken. Zu den fünf Handlungsfeldern gehört auch die Jugendhilfe. Betont wurde in diesem Handlungsfeld der Anspruch auf elternunabhängige Beratung von Kindern und Jugendlichen sowie die Hilfsmöglichkeiten für Eltern mit psychischen Erkrankungen von den Erziehungsberatungsstellen. Es lohnt sich, einen Blick in den Bericht zu werfen, den Sie [hier](#) finden. Weitere Informationen finden Sie [hier](#).

Impressum:
Bundeskonzferenz für Erziehungsberatung e.V.
Herrnstraße 53
90763 Fürth
Telefon: +49 (0) 911 / 9 77 14 - 0

Telefax: +49 (0) 911 / 74 54 97
bke@bke.de
www.bke.de

Vorsitzender: Dipl.-Psych. Bodo Reuser
Geschäftsführerin: Dipl.-Psych. Silke Naudiet

Sitz: München
Vereinsregister: VR 76 48 Amtsgericht München



Newsletter abbestellen